

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Erzählcafé:
„Wir hatten ja nix!“

Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ▶ 6

**Service, Tipps
und Termine** ▶ 4

Norderneys erste Promis ▶ 3

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Neue Unterstützung beim Kabel

Stadtwerke wollen jetzt „mit voller Kraft“ den Glasfaserausbau angehen

Sven Bohde

Eigentlich sollte das NyNet auf der Insel Norderney bereits zuverlässig und sicher arbeiten – und zwar bereits seit April 2021. Das jedenfalls hoffte der Anbieter trotz der begrenzten Bauzeiten auf der Insel durchführen zu können. Aber wie berichtet, machte die Pandemie den Planern einen Strich durch die Rechnung. Nun scheint die Pechsträhne des städtischen Energieversorgers ein Ende gefunden zu haben.

Am Mittwoch veröffentlichten die Stadtwerke über die sozialen Netzwerke, dass die Aktion Glasfaser offenbar endgültig auf die Zielgerade abbiegt. Auf Facebook erschien die Nachricht: „NyNet – Ab heute geht es mit voller Kraft und neuer Unterstützung wieder los. Von unserem bisherigen Generalunternehmer haben wir uns aufgrund der Qualitätsprobleme, die unseren Ansprüchen nicht standgehalten haben, getrennt. Wir freuen uns sehr, mit der Firma M. H. Vennen Glasfaser GmbH einen verlässlichen Glasfaserexperten gefunden zu haben, der zudem im Emsland ansässig ist und die Region kennt. Heute sind die Jungs angereist und werden den Ausbau zunächst mit zwei Teams fortführen. Team 1 beginnt mit der Fertigstellung der restlichen Trasse vom Damen-



Das Team der Firma M. H. Vennen Glasfaser GmbH ist auf die anspruchsvolle Arbeit mit dem sensiblen Werkstoff spezialisiert.

Foto: NyNet

pfad/Ecke Kirchstraße über den Damenpfad in Richtung Strandstraße. Team 2 konzentriert sich parallel auf die weiteren Hausanschlüsse und beginnt in dieser Woche in der Südstraße“.

Zum Hintergrund: Nachdem die Planungen für den Ausbau des ersten Teilbereichs Nordhelm-Siedlung Ende Februar 2020 abgeschlossen waren, wurden bis Mitte März Testgrabungen insbesondere zur Begutachtung des Leerrohrsystems vorgenommen. Anschließend war die Erschließung dieses Teilbereiches bis zum Baustopp durch die Lärmschutzverordnung Mitte Mai geplant. Ab Mitte März führ-

ten allerdings die Restriktionen durch die Corona-Pandemie zunächst zu einer vollständigen Einstellung aller Bauarbeiten am Glasfasernetz. Nachdem die Lockerungen für das Betreten der Inseln und die Bauarbeiten in Kraft getreten waren, erfolgte eine Abstimmung mit allen Partnern zum weiteren Vorgehen. Dabei stellte sich heraus, dass zum Fortsetzen der Bauarbeiten eine Anlaufphase von etwa drei Wochen erforderlich ist, um Mensch und Geräte auf die Insel zu schaffen. Dadurch war ein Ausbau des Teilbereiches bis zum Inkrafttreten der Lärmschutzverordnung nicht mehr möglich gewesen. Es blieb nichts anderes, als die Neukunden um Geduld zu bitten.

Ab Anfang Januar 2021 waren dann drei Tiefbauteams aktiv. Pandemie und das Winterwetter hatten die Ausbaupläne zwar erneut durcheinandergewirbelt, aber man konzentrierte sich auf die Verlegung der Glasfaser-Rohrverbunde in den Straßen und Wegen.

Phasenweise ging es in kleinen Schritten weiter, bis es

im Januar dieses Jahres hieß: Für das „besünners fixe“ Internet brauchten die Kunden noch etwas Geduld. „Es fühlt sich ein wenig wie bei einem Hausbau an, wo nach der Fertigstellung des Rohbaus auch scheinbar nichts vorangeht. Aber es sind wichtige Arbeiten auf dem Weg zur ersten vollflächig mit Glasfaser ausgebauten Insel in Deutschland“, formulierte Geschäftsführer Holger Schönemann zu Jahresbeginn.

Im Juli waren es dann die als zu laut empfundenen Kompressoren, mit denen die Kabel in die Leerrohre geblasen wurden. Trotz im Vorfeld anderslautender Informationen über die zu erwartende Geräuschkulisse mussten erneut Verzögerungen in Kauf genommen werden.

Schließlich gipfelten die Probleme beim NyNet in Qualitätsproblemen mit dem angeheuerten Tiefbauunternehmen. Worin diese Probleme im Detail bestanden, ist öffentlich bisher nicht bekannt und wegen eventueller rechtlicher Konsequenzen momentan auch nicht in Erfahrung zu bringen. Mit einem neuen Auftragnehmer

starten die Stadtwerke nun wieder durch.



...und legte sich auch gleich ins Zeug.

Foto: Noun

12. Jahrgang / Nummer 41

Freitag, 14. Oktober 2022

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Kleinkunstprogramm

Bis Ende des Monats setzt das Staatsbad im Unterhaltungssektor auf Kleinkunst. Eine Reality-Show, ein Mentalmagier ein Komiker stehen auf dem Programm.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBADE NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülwallee 2 • 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 15. Okt.: 03.14 Uhr 15.38 Uhr
So. 16. Okt.: 03.50 Uhr 16.18 Uhr
Mo. 17. Okt.: 04.28 Uhr 17.02 Uhr

Di. 18. Okt.: 05.12 Uhr 17.53 Uhr
Mi. 19. Okt.: 06.06 Uhr 18.55 Uhr
Do. 20. Okt.: 07.14 Uhr 20.08 Uhr
Fr. 21. Okt.: 08.36 Uhr 21.28 Uhr

Süße Segelfracht

Schokolade kommt wieder emissionsfrei nach Norderney

NORDERNEY Jeder Deutsche isst im Jahresdurchschnitt etwa 8,6 Kilogramm Schokolade. Was viele im Supermarkt vor dem Regal mit den vielen verschiedenen Sorten leicht vergessen: Schokolade ist ein Luxusgut.

Und Schokolade ist ein echtes Problem für die Umwelt: Die Produktion des Naschwerks verbraucht große Mengen an Wasser und Flächen, der Transport der Kakaobohnen aus Afrika, Südostasien und der Karibik für die Produktion in Europa verursacht enorme CO₂-Emissionen, die in die Umwelt gelangen.

Die Idee scheint absurd

Geht das auch anders? Die Idee scheint auf den ersten Blick vollkommen absurd: Eine emissionsfrei transportierte, fair gehandelte Schokolade essen. Der Kakao wächst jenseits des Atlantiks, der Transport über das Meer, die Herstellung und am Ende der Weg in den Laden und zu Endkunden: Das kann doch nicht klimafreundlich gehen.

Die Schokofahrt zeigt, dass es doch geht. Denn es geht um den bewussten Genuss von Luxusprodukten und nachhaltiges Handeln.

Und das fängt schon bei den

Kakaobauern an: Der Rohstoff für die Schokolade wird in der Dominikanischen Republik von einer Kooperative unter biologischen Bedingungen angebaut und fair gehandelt. Dann übernimmt der Frachsegler „Tres Hombres“ die wertvolle Fracht und bringt sie ausschließlich mit Windkraft über den Atlantik nach Europa. Zielhafen: Amsterdam. Dort gelangt der Kakao zu der kleinen Manufaktur der Chocolatemakers. Übrigens erfolgt die Löschung der Ladung vom Schiff sowie der Transport zur Fabrik ebenfalls komplett ohne motorisierte Hilfsmittel, sondern mit viel

kollektiver „WoMen-Power“.

Fahrrad und Kajak

Wenn jetzt der Rohstoff schon über 3000 Kilometer auf See ohne fossile Energie zurückgelegt hat, muss der restliche Weg zur europäischen Endkundschaft doch auch ohne gehen.

Deshalb macht sich inzwischen zwei Mal im Jahr ein großes Netzwerk von Menschen auf den Weg, mit dem Fahrrad nach Amsterdam zu fahren, dort die Schokolade abzuholen und in zahlreiche Städte in ganz Deutschland zu bringen.

Von Oldenburg über Berlin bis München, sogar in die Schweiz und nach Österreich: Überall schwingen sich Menschen in den Sattel, um diese besondere Schokolade mit Pedalkraft in die einzelnen Geschäfte zu bringen. Auch in Aurich gibt es eine Gemeinschaft von Menschen, die die Schokolade nach Ostfriesland radeln.

Und wie kommt die Schokolade jetzt nach Norderney? Drei Engagierte von EMJAK, der Bootssportabteilung des TuS Aurich-Ost, paddeln los und bringen am 16. Oktober die Schokolade per Kajak ins WattWelten-Besucherzen-



Die „Tres Hombres“ unter vollen Segeln. Foto: WattWelten

trum. Ab dem 18. Oktober ist die nachhaltige, emissionsfreie Schokolade der Chocolatemakers in vier verschiedenen leckeren Sorten wieder dort erhältlich.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Möbel Hummerich, Penny, Möbel Konken, Rossmann, Netto, EP Rosenboom, Edeka Norderney und Inselmarkt Kruse**. Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse

Redaktion:
Sven Bolde, Jörg Valentin

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden) Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: Kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder,

vielleicht ist euch das auch schon einmal passiert: Da habt ihr euch ein frisches Fischbrötchen geholt und wollt den ersten Happen nehmen und zack! Weg ist das Brötchen, gestohlen von einer Silbermöwe.

Die Silbermöwe gehört zu den größten Möwen an unserer Küste, von Flügelspitze zu Flügelspitze misst sie ganze 1,50 Meter. Daneben zählt sie übrigens zu den ältesten Möwenarten, sie kann bis 30 Jahre alt werden. Ein weiteres

Merkmal ist der kräftige, gelbe Schnabel mit einem kleinen roten Punkt darauf. Aber was hat der eigentlich für eine Bedeutung? Die Küken der Silbermöwe können noch nicht selbst auf Futtersuche gehen, also klopfen sie auf diesen roten Punkt und signalisieren so, dass sie Hunger haben. Daraufhin würgt das Elterntier das bereits vorverdaute Futter nach oben und gibt es den Jungen. Ziemlich praktisch, was? Was das Futter angeht, sind die Möwen kaum wählerisch. Zum einen steht natürlich tierische Nahrung auf dem Speiseplan wie etwa Muscheln, Strandkrabben, Fi-

Die Silbermöwe

Im Wattenmeer gibt es etwa 8000 Brutpaare



Die Silbermöwe ist ein wahrer Flugkünstler.

Foto: Wikipedia



Das Bild stammt aus August 2022, die Bestellnummer lautet 2241.

Foto: Martin Stromann

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Bülowallee 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

sche und Garnelen. Aber auch menschlichen Essensabfällen stehen sie nicht abgeneigt gegenüber. Das ist allerdings eher im Winter der Fall, weil hier die Suche nach anderen Tieren etwas schwieriger als im Sommer ist.

An den Beinen können Silbermöwen übrigens sehr gut von ähnlich aussehenden Möwen unterschieden werden. Ihre Beine sind nämlich fleischfarben gefärbt. Die Heringsmöwe sieht zwar recht gleich aus, hat jedoch gelbe Beine.

Die Silbermöwen gehören an unseren Küsten zu den häufigsten Möwen, allein im ostfriesischen Wattenmeer gibt es ungefähr 8000 Brutpaare. Sie bleiben das ganze Jahr über bei uns, allerdings sehen sie nicht zu jeder Jahreszeit gleich aus. Man sagt, sie haben im Sommer ein Prachtkleid, also eine hellgraue Flü-

geldecke mit schwarzen Flügelen und einen schneeweißen Bauch und Kopf. Dieses Federkleid ist etwas farbenfroher und auffälliger, was bei der Partnersuche während der Brutzeit hilfreich ist. Im Winter hingegen wechseln sie ihr Gefieder und am Kopf kann man hellbraune Streifen und Punkte erkennen. Sie haben also ihr etwas wärmeres und unauffälligeres Schlichtkleid „angezogen“.



So liebe Kinder, jetzt wisst ihr bestens über die Silbermöwe Bescheid und könnt beim nächsten Mal gleich herausfinden, wer euch euer Essen geklaut hat. Ich schwing mich jetzt wieder in die Lüfte und werde auch auf Futtersuche gehen. Liebe Grüße Euer Kornrad

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Freitag

7. Oktober



Die besten Schützinnen wurden gesucht.

Sonnabend

8. Oktober



DGzRS zelebrierte Werbetag am Weststrand.

Mittwoch

12. Oktober



Straßenbelag der Mühlenstraße wurde abgetragen.

Donnerstag

13. Oktober



Die erste Norderneyer Gospelwoche neigt sich dem Ende entgegen und alle Teilnehmer sich gespannt auf das Abschlusskonzert, das heute um 19 Uhr in der Inselkirche gegeben wird.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938/425

Jimmy ist ein kleiner Clown. Er ist in der Vergangenheit mal gebissen worden und hat seitdem eine Narbe auf dem Kopf und nur noch ein Auge. Dieses Handicap scheint ihn jedoch in keiner Weise zu belasten, Jimmy ist immer freundlich und bringt seine Pfleger jeden Tag aufs Neue zum Lachen. Er genießt Streicheleinheiten und ist sehr verspielt. Artgenossen und Katzen mag er aber gar nicht, weshalb er in seinem neuen Zuhause gerne als Einzelprinz leben möchte. Jimmy ist gechippt, geimpft, entwurmt und kastriert. Wenn Sie Jimmy kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte bei uns: Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon 04938/425 oder per Mail tierheim-hage@t-online.de. Das Telefon ist täglich von 14.00h – 16.00h besetzt.

Interessentermine incl. Gassigehen: nur nach telefonischer Terminvereinbarung

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Jimmy
Rasse: Mischling
Geburt: 2014
Geschlecht: männlich, kastriert

„Ich bin ein Teil des Meeres“

Extremsportler André Wiersig schwimmt vom Festland nach Helgoland

Sven Bohde

Wer sich einmal an den Nordstrand der Insel stellt und Richtung Nordosten blickt, sieht vor allem ein Bild: das unendliche Wasser der Nordsee und den Horizont. Irgendwo da draußen liegt Helgoland. Es ist jedoch, selbst bei bester Sicht, nicht auszumachen, da es mit seinen 68 Kilometern Entfernung (42 Seemeilen) bereits hinter der Erdkrümmung verschwindet. Für die meisten Menschen wäre es ein Wagnis, zu der 200 Meter entfernten Backbordtonne der Fahrrinne bei offener See zu schwimmen. Extremsportler André Wiersig holt dort wahrscheinlich das erste Mal Luft, denn er ist der einzige Mensch, der vom Festland auf die deutsche Hochseeinsel schwamm.

Das Ganze geschah im August vergangenen Jahres. Während der Planungsphase holte er sich Tipps von Seeleuten und Strömungsexperten vom Bundesamt für Seeschifffahrt und man entschied sich für einen Start vom Strand in St. Peter-Ording.

Von leuchtenden Quallen

Das Abenteuer begann gegen Mitternacht mit auflaufender Flut, kurz vor dem Hochwasser. Von einem Verpflegungsboot aus reichten die Helfer dem Schwimmer Proteingetränke und Mineralwasser. Bei einer Verpflegungspause war auch noch Zeit für eine kurze Unterhaltung. „Da sind so Quallen. Wenn du die antatschst, leuchten die so grün auf“, berichtete Wiersig.

Nach knapp 18 Stunden war es geschafft: Nach 50 Kilometern Strecke durch die Nordsee stieg der Langstreckenschwimmer am Strand



Die Lange Anna und der Schwimmer. Bei 16 Grad Wassertemperatur schwamm André Wiersig von St. Peter-Ording nach Helgoland. Ausgestattet nur mit Badehose, Badekappe und Schwimmbrille. 18 Stunden und 14 Minuten brauchte er für die 50 Kilometer lange Strecke. Foto: Wiersig

der Badeinsel Düne aus dem Wasser. Mehr als 50 Menschen waren bei der Ankunft dabei, darunter seine Ehefrau Beate und andere Familienmitglieder.

Ein Jahr Vorbereitung sei notwendig gewesen, hatte der Extremsportler aus Paderborn im Vorfeld erzählt. Er hat auf Mallorca trainiert. Wiersig ist der erste deutsche Extremschwimmer, der nach eigener Aussage die sieben wichtigsten Meerestiere der Welt durchschwommen hat – darunter den Ärmelkanal und die Straße von Gibraltar. Diese sogenannten „Ocean's Seven“ ist eines der letzten Abenteuer der Menschheit und ihre Regeln gehen zurück ins 19. Jahrhundert: Nur Badekappe, Badehose und Brille sind erlaubt. Und man darf sich nicht am Begleitboot festhalten.

Drei Bücher hat Wiersig inzwischen veröffentlicht. Das jüngste erschien in die-

sem Jahr: „Helgoland – Kann man da hinschwimmen?“

Für den Ozean

Bleibt die Frage nach dem Warum? Die Antwort „Weil er es kann“ wäre im Fall Wiersig zu lapidar, denn der Mann hat eine Botschaft: Er will die Meere schützen, nicht mehr und nicht weniger. Dabei sieht er sich als Meeresbotschafter: „Wenn ich giftigen Quallen und Haien begegne, oft stundenlang in Strömungen auf der Stelle schwimme und keinen Meter vorankomme, ist das zwar ungünstig für mein Vorhaben, aber ganz ‚natürlich‘. Schwimme ich mitten in der Nacht in eine Plastikplane oder mit dem Kopf gegen eine Europalette, dann sind das Dinge, die nicht dort hingehören. Das Meer ist keine Kulisse für schöne Strandspaziergänge oder Kreuzfahrten, sondern

ein Organismus, von dem unser Überleben abhängt.

Wir Menschen haben uns weit entfernt vom Meer. Ich nutze alle Gelegenheiten, dafür zu sensibilisieren, Verantwortung zu übernehmen, ich spreche für den Ozean.“

Vortrag am Sonntag

Am Sonntag, 16. Oktober, berichtet André Wiersig von seinem Projekt um 20 Uhr im Großen Saal des Conversationshauses. Sein Vortrag heißt wie er selbst: „André Wiersig – Man of the Ocean“. Hier kann man zusammen mit ihm diese spannende Reise noch einmal erleben. Wiersig erzählt dabei von Robben, Strandwächtern und Kapitänen und man erfährt, welche Herausforderungen auf diesem Weg zu meistern waren. Seine persönliche Hommage an einen magischen Ort mit ganz besonderen Menschen.

Schnelle Hilfe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt und Rettungsdienst	112
Krankentransporte	
Tel. 04941/19222	
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116117

Ärzte

Sonnabend, 15. Oktober, 8 Uhr bis Sonntag, 16. Oktober, 8 Uhr: Hr. Götzke, Moltkestraße 8	Tel. 04932/2388
Sonntag, 16. Oktober, 8 Uhr bis Montag, 17. Oktober, 8 Uhr: Dr. Lahme, Adolfsreihe 2,	Tel. 04932/404

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter: Zahnmedizin Norderney	Tel. 04932/1313
Björn Carstens	Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 14. Oktober, 8 Uhr bis Freitag, 21. Oktober, 8 Uhr: Kur-Apotheke, Kirchstraße 12	Tel. 04932/927000
---	-------------------

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11,	Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7	Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei,	Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,	Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich,	Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden,	Tel. 04921/43900
Elterntelefon,	Tel. 0800/1110550*
Kinder- und Jugendtelefon	Tel. 0800/1110333*
Telefonseelsorge,	Tel. 0800/1110111*
Giftnotruf,	Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte)	Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,	Tel. 04932/9191200
Pflegeberatung Norderney, Halemstr. 12,	Tel. 04932/990934
Diakonie Pflegedienst, Jann-Bergstraße 78	Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25	Tel. 04932/2922
Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,	Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,	Tel. 04932/82218
*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.	

Das Kinoprogramm

MONTAG, 17.10.
15 UHR Die Känguru-Verschönerung
18 UHR Monsieur Claude
21 UHR Mittagsstunde
DIENSTAG, 18.10.
18 UHR Guglhupfgeschwader
21 UHR Gesang der Flusskrebse
MITWOCHE, 19.10.
18 UHR Lieber Kurt
21 UHR Mittagsstunde
DONNERSTAG, 20.10.
15 UHR Die Schule der magischen Tiere 2
18 UHR Der Nachbar
21 UHR Freibad
FREITAG, 21.10.
15 UHR Die Schule der magischen Tiere 2
18 UHR Der Nachbar

15. Oktober

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, Cafeteria an der Grundschule.

10.30 Uhr Stadtführung barrierefrei. Start an der Treppe vom Haupteingang des Conversationshauses. Die Multiinstrumentalisten lieben die Improvisation. Eintritt frei. Auch um 16 Uhr.

11.30 Uhr Das Trio „Jazz-Hoch-Drei“ spielt um 11.30 Uhr im Großen Saal des Conversationshauses. Die Multiinstrumentalisten lieben die Improvisation. Eintritt frei. Auch um 16 Uhr.

15 Uhr Kiku Programm: Wasserball-Workshop mit Spaß-Turnier im Badehaus. Kinderkuratorin Hanna-sophie lädt alle ab neun Jahren ein, diese Sportart mit lizenzierten Trainern zu erlernen. Seepferdchen-Abzeichen ist erforderlich. Anmeldung unter veranstaltungen@norderney.de.

20 Uhr Im Kurtheater wird „Burton und Taylor“ – die Reality-Show des 20. Jahrhunderts aufgeführt. Das wilde Leben der Ikonen des letzten Jahrhunderts war von ihrer unsterblichen, leidenschaftlichen Liebe füreinander angefeuert. Die Waliserin Lauren Francis – selbst Opern-Diva – schrieb ein Theaterstück über ihren Landsmann Burton und „Dame“ Elizabeth. Tickets gibt es online unter www.norderney.de.

16. Oktober

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11.30 Uhr Das Trio „Jazz-Hoch-Drei“ spielt um 11.30 Uhr im Großen Saal des Conversationshauses. Eintritt frei. Auch um 16 Uhr.

20 Uhr „André Wiersig – The man of the ocean“. Im Großen Saal des Conversationshauses. Vortrag des Extremschwimmers, der sich in einer Augustnacht 2021 auf den Weg machte, die 50 Kilometer lange Strecke nach Helgoland schwimmend zu bewältigen. Karten gibt es online.

17. Oktober

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr Fischerhaus-Museum im Argonnerwäldchen. Öffentliche Führung und Erklärung. Erwachsene sechs Euro, Kinder ab sieben Jahren drei Euro.

11.30 Uhr Das Trio „Jazz-Hoch-Drei“ spielt um 11.30 Uhr im Großen Saal des Conversationshauses. Eintritt frei.

15 Uhr Die Salzwiese – Wunder der Natur, Surferbucht Deichübergang Südstraße. Für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren. Erwachsene sechs Euro, Kinder fünf Euro. Buchung unter www.tickets.wattwelten.de. Info unter 04932/2001.

16 Uhr Interessante Fotos mit dem Smartphone, Grundschule Spielplatz Ostseite. Tipps und Tricks für bessere Aufnahmen und kreative Umsetzung der Fotos. 26 Euro, plus Material. Info unter www.kreativital.de.

16 Uhr „Heiner Husche – Der Musiker für Kinder“ kommt in den Großen Saal des Conversationshauses. Aus seinem riesigen Repertoire an Bewegungsliedern hat Heiner Rusche ein Mitmach-Programm für Kinder zusammengestellt. Live werden alle Kinder ins Programm einbezogen. Die Leinen los und auf gehts in eine bunte Kindermusik Show. Da wird beim Händewaschen richtig abgerockt oder Heiner

nimmt seine Melodika und dann heißt es „Hahaha Hatschi!“ – gemeinsam wird dann auf lustige Weise richtiges Niesen oder Husten geübt. Der Eintritt ist frei.

19.30 Uhr Klangmeditation, Conversationshaus Bibliothek. Einlass ab 19.20 Uhr. Zwölf Euro. Dauer 60 Minuten. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich (bis 12 Uhr des jeweiligen Konzerttages) unter 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org.

18. Oktober

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr WattWelten kreativ – ein Malkurs für Anfänger. Küstenlandschaften, Seevögel und Meeresbewohner werden mit Aqua-rellfarben und Kreiden kreativ in Szene gesetzt. Für Erwachsene & Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung und Information unter www.tickets.wattwelten.de

10.30 Uhr Bernsteinschleifen für Kinder und Erwachsene, Bademuseum. Dauer 90 Minuten. Zehn Euro pro Person, zuzüglich des zu bearbeitenden Bernsteins ab sechs Euro. Anmeldung spätestens einen Tag im Vorfeld. Persönlich oder telefonisch im Museum während der Öffnungszeiten unter 04932/935422.

10.30 Uhr Führung durch die Ausstellung des WattWelten Besucherzentrums. Am Hafen 2. Ab 16 Jahren. Informationen zur Veranstaltung unter Telefon 04932-2001

11.15 Uhr Watt für Zwerg – Kinderfreundlicher Wattausflug. Treffpunkt Surferbucht Deichübergang Südstraße. Dauer eine Stunde. Sechs Euro pro Person. Anmeldung und Information unter 04932/2001.

11.30 Uhr Das Trio „Jazz-Hoch-Drei“ spielt um 11.30 Uhr im Großen Saal des Conversationshauses. Der Eintritt ist frei.

14 Uhr Geführte Insel Radtour „Classic-Tour“, Reisebüro Adolfsreihe 6. Voranmeldung erforderlich. Fahrrad bitte mitbringen. Pro Person zwölf Euro, ab zwölf Jahren. Buchung www.norderney-direkt.de.

14.30 Uhr Meereskunde für Anfänger – Meer erleben, Bademuseum. Erwachsene sieben Euro, Kinder fünf Euro. Anmeldung online www.tickets.wattwelten.de. Info unter 04932/2001.

15 Uhr KiKu-Programm: Schnitzeljagd. Vor dem Conversationshaus geht es los. Anmeldepflicht per Mail: veranstaltungen@norderney.de.

19.30 Uhr Besichtigung der Sternwarte, Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Anmeldung zwingend erforderlich unter 0176/24928209. Eintritt sieben Euro, mit Vortrag.

20 Uhr Handlettering-Schrift, Einsteigerkurs. Bibliothek Conversationshaus. Schon an einem Abend eindrucksvolle Postkarten oder Lesezeichen gestalten. 24,50 Euro. Anmeldung per SMS an 0173/7553965.

19. Oktober

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr „Watt intensiv“ heißt es an den Holzbänken an der Westseite des Campingplatzes „Um Ost“. Ein unvergesslicher Besuch in einem ganz besonderen Lebensraum des Weltnaturerbes Wattenmeer. Man lernt bei diesem Spaziergang die verschiedenen Kriterien des Weltnaturerbes und einige seiner Bewohner kennen. Informationen unter 04932/2001.

10.30 Uhr Bernsteinschleifen, Bademuseum. Siehe 18. Oktober.

10.30 Uhr Küstenschutz und Klimawandel. Entdecken, wer und was alles dafür sorgt, dass Norderney nicht schrumpft. Dauer zwei Stunden. Erwachsene zehn, Kinder sieben Euro.

14 Uhr Geführte Insel-Radtour „Info-Aktiv-Tour“, Reisebüro Adolfsreihe 6. Voranmeldung erforderlich. Fahrrad bitte mitbringen. Pro Person 17 Euro, ab zwölf Jahren. Buchung www.norderney-direkt.de.

14.30 Uhr Vögel im Wattenmeer. Man trifft sich an der Nord-Ost-Kurve der Surferbucht und wirft einen Blick in die faszinierende Vogelwelt des Wattenmeeres. Auf dem Deich von der Surferbucht bis zur Beobachtungshütte am Südstrandpolder je nach Jahreszeit die Zug- oder Brutvögel der Insel beobachten. Ferngläser werden gestellt – falls vorhanden, bitte auch das eigene Fernglas mitbringen. Ab 10 Jahre. Informationen unter 04932/2001.

15 Uhr Fischerhaus-Museum im Argonnerwäldchen. Öffentliche Führung und Erklärung. Erwachsene sechs Euro, Kinder ab sieben Jahren drei Euro.

15 Uhr KiKu-Aktion: Kinder-Mitmach-Konzert „Ich & Herr Meyer“ im Großen Saal des Conversationshauses. Die beiden Musiker aus Berlin sind mit ihrem bunten Showprogramm ein absolutes Live-Erlebnis und immer bis in die nicht vorhandenen Haarspitzen motiviert. Sie präsentieren ein Programm für die ganze Familie, bei dem sie den Spagat zwischen den meist verschiedenen Altersstufen mit Leichtigkeit meistern, sodass wirklich jeder Zuhörer auf seine Kosten kommt. Der Eintritt ist frei.

15.30 Uhr Stadtführung, siehe 15. Oktober.

17 Uhr Vortrag: „Ein Fischerdorf wird Nordseeheilbad“. Karl-Wilhelm Fischer nimmt Sie in dem Bildvortrag mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte des ersten Seebades an der deutschen Nordseeküste. Treffpunkt ist das Foyer des Bademuseums.

19 Uhr Lesung mit Sylvia Lott in der Bibliothek des Conversationshauses. Spiegel-Bestsellerautorin Sylvia Lott ist erneut zu Gast auf Norderney und liest aus ihrem neuen Inselroman. „Sturm über dem Inselsalon“ ist der zweite Teil ihrer vierbändigen Familiensaga um einen Friseursalon auf Norderney in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Einlass 30 Minuten vor Beginn der Lesung.

19.30 Uhr Besichtigung der Sternwarte, Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Anmeldung zwingend erforderlich unter 0176/24928209. Eintritt sieben Euro, mit Vortrag.

20. Oktober

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr Am Besucherzentrum sind die Strandstrolche los. Auf geht's an den Strand. Es wird genauer hingeschaut, was sich im Wasser und Sand verbirgt und was man damit so alles anstellen kann. Kurz und knapp: Es wird gefischt, gesucht, gespielt und gebaut. Anmeldung und Information unter 04932/2001.

10.30 Uhr Bernsteinschleifen, Bademuseum. Siehe 18. Oktober.

11.30 Uhr „The Strokes“ spielen traditionelle irische Musik im Großen Saal des Conversationshauses. Eintritt frei. Auch um 16 Uhr.

12.15 Uhr Mein Wunschchoral – Musikalische Mittagsandacht, Inselkirche.

14 Uhr Watt für Zwerg – Kinderfreundlicher Wattausflug. Treffpunkt Surferbucht Deichübergang Südstraße. Dauer eine Stunde. Sechs Euro pro Person. Anmeldung und Information unter 04932/2001.

14 Uhr geführte Insel Radtour „Classic-Tour“, Reisebüro Adolfsreihe 6. Voranmeldung erforderlich. Fahrrad bitte mitbringen. Pro Person zwölf Euro, ab zwölf Jahren. Buchung www.norderney-direkt.de.

14.30 Uhr Watt für kleine Forscher können Kinder ab sechs Jahren am Deichübergang Südstraße in der Surferbucht erleben. An mehreren Stationen können kleine Forscher mit ihren Familien spannende Dinge im Watt entdecken und erfährt, wie tief man graben muss, um einen Wattwurm in seiner Röhre zu finden und wer noch im Watt waden geht. Informationen per Telefon unter 2001.

18.45 Uhr Bei der Informationsveranstaltung werden Naturphänomene erzählt und erklärt. Dabei beschäftigt man sich auch mit der Mythologie und den Legenden verschiedener Zeitalter. Für Kinder an sechs Jahren in Begleitung. Startpunkt am Nordbad bei Cornelius.

19.30 Uhr Leichte Skizzen mit Text verbinden (Sketchnotes), Bibliothek Lesungsraum. Keine Vorkenntnisse nötig. Anmeldung per SMS 0173/7553965. Pro Person 25 Euro. Informationen unter www.kreativital.de.

21. Oktober

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr Bernsteinschleifen, Bademuseum. Siehe 18. Oktober.

11 Uhr Aquarienführung mit Fütterung, WattWelten. Man lernt die Unterwasserwelt des Wattenmeeres genauer kennenlernen, von Fleisch fressenden Blumentieren über Seesterne bis hin zu Schnecken, Krebsen und Fischen. Dauer 45 Minuten. Erwachsene neun und Kinder fünf Euro. Eintritt ist im Preis enthalten. Information unter 04932/2001.

11 Uhr Im WattWelten Besucherzentrum gibt es „Basteln mit Naturmaterialien“. Es werden tolle Fensterbilder gestaltet, lustige Tiere oder Schmuck aus Muscheln und anderen Strandfunden. Für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung ihrer Eltern.

11 Uhr Fischerhaus-Museum im Argonnerwäldchen. Öffentliche Führung und Erklärung. Erwachsene sechs Euro, Kinder ab sieben Jahren drei Euro.

11.30 Uhr „The Strokes“ spielen traditionelle irische Musik im Großen Saal des Conversationshauses. Eintritt frei. Auch um 16 Uhr.

14 Uhr „Watt stadtnah“ heißt es am Besucherzentrum. Watterkündigung in der Surferbucht. Man begibt sich auf Spurensuche und entdeckt Sie das Watt und seine Bewohner.

19.30 Uhr Kreative Entspannung und Meerfeeling zaubern. Bei diesem Kreativkurs erlebt man das Malen mit Aquamarkern und Aquarellstiften und das Verzieren mit Fineliner und weißem Gelbstift. Mit leichten Motiv-Vorlagen und Stempeln können Akzente gesetzt werden. Von abstrakten bis gegenständlichen Motiven ist alles dabei und kann ausprobiert werden. Eine neue, interessante kreative Art, um Meer-Feeling zu erleben und zu genießen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Weitere Infos unter: www.kreativital.de.

20 Uhr Der Mentalmagier Marc Gettmann tritt im Kurtheater auf. Der Gedankenleser macht alles anders. Zunächst war er Rechtsanwalt und ist Künstler geworden. Er tritt für die bekanntesten Menschen auf, ist aber selbst unbekannt. Er ist Realist, hat sich aber dem Unmöglichen verschrieben. Marc Gettmann ist ein Grenzgänger. Tickets unter www.norderney.de.

20 Uhr „Von Helden, Zwergen und Göttern“ heißt das Programm von Gudrun Fliegner, die Filmmusik auf der Orgel präsentiert. In der Inselkirche.

BURTON & TAYLOR

Das wilde Leben der Ikonen des letzten Jahrhunderts war von ihrer unsterblichen, leidenschaftlichen Liebe füreinander angefeuert. Jetzt wurde das Paar für das Theater inszeniert. 15. Oktober, Kurtheater. Tickets gibt es online unter www.norderney.de.





Wie ein Aquarium in luftiger Höhe.



Da passt sogar ein Wal hinein.



Die Schildkröte bewegt sich etwas träger.

Bunte Flecken am herbstlichen Himmel



Buntes Fantasiemonster.



Wie jedes Hobby ist auch Drachensfliegen materialaufwendig.



Flieger im Schultergurt.



Wind war genug am Strand Detmold.



Der Norderneyer Dünentukan.

„Wir hatten ja nix“

Thema im Erzählcafé sind die Lebensumstände nach dem Zweiten Weltkrieg

Antje Köser

Den Satz „Wir hatten ja nix!“ verbinden viele Menschen der älteren Generation sofort mit der harten Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Es mangelte an so ziemlich allem und besonders der sogenannte „Hungerwinter“ 1946/47 forderte mit seinen extremen Minustemperaturen zahlreiche Todesopfer. Wie sehr diese Zeit auch die Bewohner der Insel Norderney prägte, konnte man am Sonnabendnachmittag im Erzählcafé „Dat weetst du noch“ im Martin-Luther-Haus erfahren. Die Insel gehörte zur britischen Besatzungszone und die britische Militärverwaltung richtete ein Erholungszentrum für ihre Soldaten ein. Zahlreiche öffentliche Gebäude und Hotels wurden hierfür beschlagnahmt und die Insulaner hatten sich der Besatzungsmacht unterzuordnen. Das wenige an Lebensmitteln und Rohstoffen musste abgegeben werden. Als wenn das nicht schon genug wäre, kam dann der harte Winter, der die Nordsee zufrieren ließ, sodass Dampfverbindungen zum Festland nicht mehr möglich waren. Viele Erzählcafébesucher erinnern noch sehr gut daran, wie damals der Weg über das Watt die einzige Möglichkeit war, um Waren vom Festland zu besorgen. Mit Pferdewagen oder auch zu Fuß zog man bei Eis und Schnee zunächst in den Inselosten, um von dort den gefährlichen Weg über das Wattenmeer zum Festland zu bewältigen.



Volles Haus beim Erzählcafé. Den Themennachmittag leiteten diesmal Pastor Stephan Bernhardt und Paul Rass (Bildmitte).

Foto: AKN

Mindestens ein Inselbewohner sei dabei ums Leben gekommen, erinnern sich die Senioren. Aber auch mit einer funktionierenden Schiffsverbindung war das sogenannte „Hamstern“ für die Insulaner besonders schwer.

Hamstern war verboten

Hamstern war verboten und im Gegensatz zu den Festländern mussten die Norderneyer am Ende immer das Nadelöhr der Schiffsüberfahrt durchlaufen. An den Fähranlegern in Norddeich Mole und auf Norderney wurden Kontrollen durchgeführt und so

mussten viele der mühselig besorgten Waren häufig an die britischen Besatzer abgegeben werden. Auch die Fischer konnten ihren Fang nicht für sich behalten, was viele aber nicht davon abhielt, einen kleinen Teil der Fische zur Seite zu bringen und, konserviert durch Räuchern, als Tauschmittel einzusetzen. Kleidung wurde geflickt, so lange es möglich war. Neue Kleidung wurde meist aus alten Stoffen wie zum Beispiel Woldecken genäht. Auch Wolle wurde wiederverwertet, indem ausgediente Strickwaren aufgeribbelt, die Wolle über Wasserdampf aufgefrischt und schließlich zu neuen Klei-

dungstücken verstrickt wurde. Viele Senioren erinnern sich noch an die teils bunt durchmischten Pullover und Socken, die aus verschiedensten Wollresten gefertigt waren. Zum Heizen suchte man Treibholz am Strand, was aber bei Weitem nicht ausreichte. Manchmal strandeten Waren, die von Schiffen verloren gingen, an. Diese einzusammeln war natürlich ebenfalls verboten, was die Insulaner nicht davon abhielt, es doch zu tun. So erinnerte eine Seniorin sich, wie sie angeschwemmte Fettblöcke von Sand befreit, eingeschmolzen und in allen möglichen Gefäßen gefüllt haben, um diese zu verstecken.

Vieles wurde geteilt

Vieles, was selbst nicht benötigt wurde, wurde als Tauschmittel eingesetzt oder geteilt. Es sei überwiegend ein guter Zusammenhalt unter den Inselbewohnern gewesen, berichten die Erzählcafébesucher. Zusammen hält normalerweise Cornelia „Conny“ Schmidt das Erzählcafé „Dat weetst du noch“, sie konnte aber dieses Mal krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Dafür übernahmen Pastor Stephan Bernhardt und Paul Rass das Zepter, oder besser das Glöckchen, das für Ruhe sorgt, wenn es beim Erzählen mal zu sehr durchein-

dergeht. Mit 29 Senioren war das Erzählcafé diese Mal besonders gut besucht und bereichert wurde die Runde noch durch sieben Studentinnen und Studenten der Universität Hamburg, die zurzeit ein Studienprojekt zum Verlauf des Lebensraumkonzeptes seit seiner Aufstellung durchführen. Hier zeigten die Norderneyer Seniorinnen und Senioren des Erzählcafés „Dat weetst du noch“, dass sie das Teilen nicht verlernt haben und alle Studenten wurden ausreichend mit Kuchen versorgt. Das nächste Erzählcafé findet am 5. November statt, ein festes Thema wurde noch nicht festgelegt.

Lübben schließt zum Jahresende

Helga Lübben übergibt ihre Buchhandlung nach über 30 Jahren an Thalia mit neuem Standort

NORDERNEY Die größte Insel-Buchhandlung Deutschlands mit mehr als 250 Quadratmetern Verkaufsfläche, die Inselbuchhandlung Lübben, schließt zum Ende des Jahres ihre Türen. Inhaberin Helga Lübben übergibt nach mehr als 30 Jahren ihr Geschäft an die Buchhandelskette Thalia Bücher GmbH mit Sitz in Hagen. Thalia wird die Inselbuchhandlung Lübben künftig an einem neuen Standort weiterführen in einem Ladenlokal in der Poststraße 12.

Inhaberin Helga Lübben übergibt ihr Geschäft aus persönlichen Gründen an das Hagener Buchhandelsunternehmen und schließt ihre Buchhandlung am aktuellen Standort Ende Dezember. Nach dem Umzug auf die neue Fläche wird der erste Inselstandort für Thalia auf rund 400 Quad-

ratmetern Verkaufsfläche künftig ein vielfältiges Sortiment rund ums Buch bieten. Die Neueröffnung ist für Februar 2023 geplant.

„Ich freue mich, dass Thalia die Buchhandlung auf der Insel in meinem Sinne weiterführen und für die Zukunft gut aufstellen wird“, so Helga Lübben: „Unsere Kunden werden von den digitalen Möglichkeiten profitieren, die künftig die persönliche Beratung durch das Team vor Ort ergänzen.“

„Der Standort Norderney ist außergewöhnlich und für uns als Unternehmen eine ganz neue Erfahrung – zum ersten Mal überhaupt werden wir eine Buchhandlung auf einer Insel eröffnen“, erklärt Dennis Book, Vertriebsdirektor bei Thalia. „Wir freuen uns sehr, Einheimische und Touristen auf Norderney künftig



Die Inselbuchhandlung Lübben schließt am Silvestertag.

Foto: Noun

gleichermaßen für die Welt der Bücher begeistern zu dürfen.“

Nach dem Zusammenschluss mit der Mayer-

schen Buchhandlung im Jahr 2019 gehören heute über 340 Buchhandlungen in Deutschland und Österreich sowie 50 Prozent der

Anteile an den mehr als 30 Buchhandlungen der Orell Füssli Thalia AG in der Schweiz zum Unternehmen. Die Thalia-Gruppe

gilt, gemessen an ihren Umsätzen, als Marktführer im Sortimentsbuchhandel im deutschsprachigen Raum.

Öffnungszeiten

WATTWELTEN

Am Hafen 2, Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, am Wochenende geschlossen. Außenveranstaltungen finden wie angegeben statt. Telefon 04932/2001, info@wattwelten.de.

TOURISTINFORMATION

im Conversationshaus, Am Kurplatz 1, Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 10 bis 13 Uhr, Telefon 04932/891900, info@norderney.de.

FAHRKARTENSCHALTER

FRISIA
Montag bis Sonntag 5.45 bis 18.15 Uhr, Freitag bis 19.15 Uhr.

FAHRKARTENSCHALTER DB

Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

BADEHAUS

Familien-Thalassobad, 9.30 bis 18 Uhr, Spa 9.30 bis 21.30 Uhr, Am Kurplatz 2, Telefon 04932/891400. badehaus@norderney.de.

BIBLIOTHEK

Am Kurplatz 1, Montag + Dienstag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Mittwoch + Donnerstag 10 bis 13 Uhr, Freitag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Sonnabend 10 bis 13 Uhr. Telefon 04932/891296, bibliothek@norderney.de.

LEUCHTTURM

Am Leuchtturm 2, täglich 14 bis 16 Uhr und bei schönem Ausflugswetter bereits ab 11 Uhr. 252 Stufen warten auf die Besucher.

ARTGALERIE

Adolfsreihe 6, Montag bis Freitag 10.30 bis 17 Uhr, Telefon 04932/9915250, oder Terminabsprache 0151/18328807, info@artgalerie-norderney.de.

GALERIE IN DER SCHMIEDE

Langestraße 30, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Sonnabend 9 bis 12 Uhr, Telefon 04932/81932, ip-sen@atelierschmiede-norderney.de.

BADEMUSEUM

Dienstag bis Freitag von 11 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 14 bis 17 Uhr. Über Aktionen am Montag informiert man sich auf www.museum-norderney.de.

WELTLADEN

im Martin-Luther-Haus, Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr, Montag bis Freitag 10 bis 12.30 Uhr und Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16 bis 18 Uhr. Sonnabend geschlossen.

Norderneys erste Promis

Jenny Lind und Karl August Devrient waren Größen ihrer Zeit und gastierten auf der Insel

Mit bis zu 1200 großen und kleinen Events im Jahreskalender kann sich das Veranstaltungsprogramm auf Norderney sehen lassen. In der Hoch- sowie der Nebensaison zeigt sich die Insel in all ihren Facetten und bietet allen Besuchenden und Einheimischen spannende Erlebnisse. Künstler und Künstlerinnen geben sich die Klinke in die Hand, darunter auch Stars und Sternchen.

Schon zu Beginn des heute 225 Jahre alten Seebades hat es Bestrebungen gegeben, den Gästen und später dann gleichermaßen den Insulanern mit kulturellen Veranstaltungen Kurzweil zu bieten. Nachdem im Jahr 1822 das erste „massive Conversationshaus“, wie es damals hieß, errichtet war, vollzogen sich nun in dessen Räumen vornehmlich kulturelle Ereignisse.

Der Auftritt der als „Schwedische Nachtigall“ gepriesenen Sängerin Jenny Lind war damals im seit 1797 anerkannten Seebad und ab 1819 Königliches Seebad Norderney der musikalische Höhepunkt. Ihren Spitznamen erhielt sie wegen ihres hohen technischen Niveaus und ihrer kometenhaften, kontinentübergreifenden Karriere. Während der Auftritt des „Großen



Das Bild zeigt Jenny Lind im Jahr 1846.



Porträt des jungen Karl August Devrients.

Bilder: Wikipedia

Devrient“ als Highlight der damaligen „Theatersaison“, die es im eigentlichen Sinne noch gar nicht gab, herausgestellt werden muss.

Die eigentliche Theatertradition Norderneys entwickelte sich erst nach der hannoverschen Ära ab 1868.

Der Schauspieler Karl August Devrient erblickte am 5. April 1797 – dem Geburtsjahr des Seebades – das Licht der Welt. Später war es dann das Rampenlicht, welches ihn auf den Bühnen erstrahlen ließ. Sein Vater hätte allerdings lieber gesehen, wenn sein Sohn den „würdigen“ Beruf eines Kaufmanns, der er selbst war, erlernt hätte, anstatt sich der brotlosen Schauspielkunst zu widmen. Dabei gab es in der Familie bereits drei erfolgreiche Bühnenkünstler. Der Onkel väterlicherseits, Ludwig Devrient, war Schauspieler

und Karl Augusts Bruder, Eduard Philipp Devrient, wirkte als Dramaturg. Neben dem Libretto für die Marschner-Oper „Hans Heilig“ hatte er über die „Geschichte der deutschen Schauspielkunst“ geschrieben und dadurch einen beachtlichen Bekanntheitsgrad erworben.

Der jüngere Bruder Karl August nahm als Freiwilliger an dem Befreiungskrieg gegen Napoleon teil. Devrient verlor dabei einen Finger, erhielt im Freundeskreis den Spitznamen „neunfingeriger Liebesgott“ und als Dank des Vaterlandes das Eisernes Kreuz.

Mit dem „Liebesgott“ hatte es so eine Bewandnis. Dem späteren Schauspieler wurde nachgesagt – „von Kreisen, die es wissen“ – dass er ein Filou sei, was den Umgang mit der Damenwelt angeht. Und, so wird in den

Annalen berichtet, dass eben diese amourösen Aktivitäten, neben dem schauspielerischen Können, ihm der Zugang zu den Bühnen der Königsresidenz ebneten.

Tatsache ist, dass Karl August Devrient sein Bühnendebüt im Alter von 22 Jahren in Braunschweig hatte und 1823 die Ehe mit einer Sängerin einging, die nur fünf Jahre währte. Eingeweihte berichteten, dass der Grund für die Trennung „in den menschlichen Schwächen“ des eitlen Künstlers lag. 1835 folgte Devrient dem Ruf des Schauspielhauses in Karlsruhe.

Seine Darstellungen des Tell, Wallenstein oder des König Lear haben Theaterwissenschaftler und -kritiker übereinstimmend als richtungweisend für die gesamte Epoche gewürdigt.

Auch das wird einer der

Gründe gewesen sein, dass man ihn 1839 ans hannoversche Hoftheater berief. Hier wirkte der nun zum Hofschauspieler avancierte Karl August Devrient über drei Jahrzehnte.

Während dieser Zeit führte ihn sein Weg auch auf die Insel Norderney, die damals Sommerresidenz des hannoverschen Königshauses war. „Zur Freude des erlauchten und dankbaren Publikums“ las Devrient „aus werthvollen Werken in unserem Conversationshause“.

Im Alter von 67 Jahren feiert er in Hannover sein goldenes Bühnenjubiläum. Aus diesem Anlass verlieh der Magistrat der Stadt an der Leine das Ehrenbürgerrecht.

1872, also vor 150 Jahren, setzte ein Schlaganfall während eines Kuraufenthaltes in Lautenberg dem Leben des Künstler ein Ende.

Der Kiebitzregenpfeifer

3000 Exemplare sind laut Biologe Manfred Temme Anfang Oktober auf Norderney

NORDERNEY Kürzlich berichteten wir, dass der Titelvogel der 14. Zugvogeltage im Nationalpark Wattenmeer im Oktober der Kiebitzregenpfeifer ist. Nicht jedem ist diese Vogelart geläufig.



Mit dunklem Brutkleid.

Obwohl man Einzelheiten im Internet oder guten Vogelbestimmungsbüchern über diese Art erfahren kann, hat man dagegen Gelegenheit in dem 296-seitigen Vogelbuch des Norderneyer Biologen und Vogelforschers Manfred Temme (1995: Die Vögel der Insel Norderney) mehr über das Vorkommen dieser Art auf unserer

Insel nachzuschlagen. Die Vogelart ist bei uns ganzjährig als Gastvogel anzutreffen. Bei Flut nähern sich die Vögel aus dem gesamten Wattgebiet, suchen Gruppen- und Lahnungsgebiete auf und fliegen bei höheren Wasserständen in den Helderbereich bis hin zum Inselende.

Auf dem Heimzug nehmen die Zahlen im März und April stark zu und um Mitte Mai wird ein Gipfel bis zu 1000 Vögel geschätzt. Gegen Ende Mai leeren sich die Wattengebiete bis auf 50 Vögel. Im Juni und Juli werden höchstens bis zu zehn „Übersommerer“ ausge-

macht. Ende Juli füllen sich die Bestände schon rasch wieder auf. Sie schnellen im August auf rund 1500 hoch und erreichen in der ersten Oktoberhälfte mit etwa 3000 Individuen ihr Maximum. Im Laufe des Oktobers nimmt die Zahl auf 400 bis 800 ab, und ein weiterer Rückgang erfolgt im November.

Die Zahl der Überwinterer schwankt mit der jeweiligen Härte der Winter. In den Dezemberraten 1982 bis 1985 rasteten jeweils noch um die 50 Tiere am Inselende, oft zusammen mit einigen Knutt- und Alpenstrandläufern.



Mit hellem Winterkleid.

Das Auffallende bei dieser Vogelart ist der starke Wechsel des Gefieders zwischen Brutkleid und Winterkleid. Während der Brut in der sibi-

rischen Tundra ist die schwarze Hals- und Bauchseite charakteristisch. Im Winter dagegen erscheint alles hellgrau und oberseits gesprenkelt.

Stellenmarkt

Wir suchen Sie/Euch!

SKN ist eine Unternehmensgruppe im Verlagswesen mit den Tageszeitungen „Ostfriesischer Kurier“ und „Norderneyer Badezeitung“, das Ostfriesland-Magazin, sowie Anzeigenservice und Buchverlag.

Im Bereich Druckdienstleistungen ist das Unternehmen mit Print und Printservice bundesweit tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

Zeitungs-zusteller

(m/w/d)

zu sofort für den Norderney Kurier.

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info

Geschäftsanzeigen

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

APB
Bautenschutz
Albert Peters

Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

Macht Spaß. Macht Sinn. Mach mit!

www.NABU.de/aktiv

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

MAHLZEIT!
OXFAM Deutschland

GENUG ZU ESSEN FÜR ALLE. JETZT. UND IN ZUKUNFT. ERFAHREN SIE, WIE!

WWW.OXFAM.DE/MAHLZEIT

Veranstaltungen

Pflege zu Hause – mit der neuen Situation leben lernen

Unterstützung für pflegende Angehörige

Ein Angebot der Pflegekasse bei der BARMER Aurich in Zusammenarbeit mit der Pflegeberatung Norderney

www.barmer.de

Kursbeginn
Montag, 17.10.2022

Kursdauer
6 Termine, jeweils montags 17:30 - 19:00 Uhr

Themen

- das Umfeld passend gestalten
- Pflege durch "richtige Griffe" leicht gemacht
- die eigene Gesundheit erhalten
- Betreuungsrecht
- Essen, Trinken, Ausscheiden
- Impulse zu Selbstpflege

Referentin
Carola Gutberlet

Ort
Räume der AWO im Haus Wilhelm-Augusta
Marienstraße 14
26548 Norderney

Anmeldung
Carola Gutberlet
Tel. 04932 990934 oder 0152 02126018

Die Teilnahme ist für Versicherte aller Kassen kostenfrei.

BARMER

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
www.german-doctors.de | info@german-doctors.de

Bärenstarke Ferien auf Norderney

Was Bärenkinder auf Norderney so alles erleben **7,80 €**

Kommt mit und begleitet die Bärenkinder Toni, Finchen, Charly, Felix und Nele während ihres Urlaubes auf ihrer Lieblingsinsel Norderney und schaut, was sie dort Bärenstarkes erleben werden.

Erhältlich in der Verlags-Geschäftsstelle Norderney
Norderney · Bülowallee 2 (HS2-Passage) · Tel. (0 49 32) 9 91 96 80
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-16.30 Uhr

Wenn ich groß bin, werde ich Engel

Wir helfen Kindern, die nie erwachsen werden.

BUNDESSTIFTUNG Hospizkind

Spendenkonto:
IBAN: DE81 1002 0500 0001 5571 01

www.bundesstiftung-hospizkind.de

www.bild-skn.jalbum.net/Dein Ostfriesland/



Ostfriesland für dein Zuhause!

Auf Fotopapier, Leinwand

oder anderen Materialien wie Alu-Dibond, Hartschaumplatte, Acrylglas, Klebefolie, in vielen verschiedenen Größen.

Der Soltau Kurier Norden beherbergt das wohl größte Bildarchiv mit ostfriesischen Motiven. Über die einfache Stichwortsuche entdecken sie in unserem umfassenden Archiv mit mehr als 10 000 Motiven die schönsten Impressionen unserer Region.

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
E-Mail: Bildarchiv@skn.info | Telefon: (049 31) 925-227